

BEGEGNUNG UNTER FREIEM HIMMEL BÉATRICE GRAF

Die Schlagzeugin Béatrice Graf ist eine wahre Wundertüte. Sei's als Solistin auf ihrem selbst gebauten Kistenschlagzeug, im furiosen Powerduo Ester Poly oder aber als schauspielende Musikvermittlerin – immer besticht sie mit ihrem ureigenen Timing und einer Dringlichkeit, welche nicht zuletzt auch aus der ständigen Auseinandersetzung mit den grossen Herausforderungen unserer Zeit resultiert. Dieses Jahr wurde ihr Schaffen mit dem renommierten Schweizer Musikpreis gewürdigt. Von Clemens Kuratle



FOTO: PDI/ZVG/PALMA FIACCA

künstlern aufzutreten. "Ich bin neugierig. Wenn mich jemand für etwas Neues anfragt, dann sage ich meistens Ja. Zwei Wochen vor Projektbeginn denke ich dann allerdings jeweils: Shit!"

Das Musizieren im Park inspirierte Graf auch zu ihrem Projekt Transhumance, eine frei improvisierte Konzertreihe mit Musikern aus der ganzen Schweiz, auf öffentlichen Plätzen im ganzen Land.

Ihr Set-up hat sie seither kontinuierlich weiterentwickelt, sodass sogar Julian Sartorius sie darum beneide. Mittlerweile vermisse sie ihr Kistenschlagzeug, wenn wieder einige Gigs auf einem regulären Kit anstehen. In letzter Zeit ist das wieder öfters der Fall. Zusammen mit Martina Berther gründete Graf 2013 die Band Ester Poly. Nach einer ersten Phase, in der das Duo ausschliesslich frei improvisierte, entschieden sich die beiden, ein Debutalbum mit Songs aufzunehmen. Man suchte den Kontakt zu Sängerinnen, doch schnell wurde klar, dass die Zusammenarbeit zu zweit besser funktioniert. Und so singen die zwei nun selber. Die Texte seien provokativ, ihre Stimme sei zu schlecht für schöne Songs, so Graf lakonisch. Schön ist mit Sicherheit nicht das offensichtlichste Attribut für diese Musik. Punk und Noise prägen den Sound. Dazu feministische Lyrics, trotz der Lautstärke in einer Intimität – und ja, Schönheit! – wie sie ein Mann so kaum auf die Bühne bringen könnte. Ester Poly sorgt derzeit in alternativen Kreisen für Furore und so findet sich Graf wieder auf ähnlichen Bühnen wie zu Beginn ihrer Karriere. In alternativen Kulturlokalen, besetzten Häusern und neulich an der legendären Bad Bonn Kilbi kommt Ester Poly am besten an. Darauf angesprochen meint sie trocken: "Es ist gut, wenn junge Leute eine alte Frau wie mich am Schlagzeug sehen."

Graf machte die Matur mit Hauptfach Alt-Griechisch, studierte anschliessend Geografie und half auf dem elterlichen Bauernhof aus, bevor sie mit 22 Jahren auszog und mit der Female-Punkband Chin-Chin durch England tourte. Während zehn Jahren besuchte sie verschiedenste Workshops und Masterclasses in der AMR Genf, wo sie unter anderem Jack DeJohnette begegnete, welchen sie zu ihren prägendsten Einflüssen zählt.

Stilistische Scheuklappen kannte sie nie und es sind diese Offenheit und die Neugier, die sie zu einer vielseitigen und flexiblen Stilistin machen – eine Qualität, die sie auch im Umgang mit anderen Musikern an den Tag legt. "Man lernt auch vom Spiel mit Amateuren", meint sie und so besuchte sie, wo immer sie auch war, Jamsessions. In ihrer Heimatstadt Genf lernte sie so auch zukünftige

Kollaborationspartner wie den Saxophonisten Guillaume Perret oder den Gitarristen Cyril Moulas kennen. Die Jamsession als Ort der Begegnung ist ihr auch heute noch wichtig. "Besonders, weil ich nicht unterrichtete."

IHR EINZIGARTIGES DRUMSET IST MITTLERWEILE IHR MARKENZEICHEN.

Des jahrelangen Übens im Bunker müde, bastelte sie sich nach der Jahrtausendwende kurzerhand aus einem Kinderschlagzeug und einem Koffer ein Instrument für den Park und übte fortan draussen. So wurden zeitgenössische Kunstschaaffende anderer Sparten auf sie aufmerksam und Graf begann, vermehrt solo, d. h. in Zusammenarbeit mit Tänzern, Schauspielern und Video-

Auch ihr aktuelles Soloprojekt "Mess-Ages" setzt sich mit den grössten Fragen unserer Zeit auseinander. Ihr aktuelles Video "Last Minute Call" richtet sich an uns alle. "There is no Plan B Planet!", skandiert Graf. Als Mutter fühle sie sich in der Pflicht, ihre Umgebung wachzurütteln. "Der Klimawandel ist die grösste Krise, in der sich die Menschheit je befunden hat!"

KONZERT
MessAges ist am 21. September 2019
am Gamut Festival im Bogen F in Zürich zu hören.